

Entscheiden Sie JETZT über die Zukunft der chemischen Industrie

**Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,**

**wir wenden uns heute wegen der immer dramatischer werdenden
wirtschaftlichen Lage der chemischen Industrie an Sie persönlich.**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist mit ihren 550.000 Beschäftigten und 1900 Unternehmen in 260 Wahlkreisen vertreten – sehr wahrscheinlich auch in Ihrem. Alle unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner im Deutschen Bundestag setzen sich nach eigenem Bekunden für den Erhalt der chemischen Industrie in Deutschland ein. Die drittgrößte Industriebranche, die in Deutschland Beschäftigung, Resilienz, Innovation und Wohlstand schafft. Diesen Beitrag für unser Gemeinwohl können wir in Zukunft nur leisten, wenn die Standortbedingungen dies ermöglichen. Dazu gehört, die Stromkosten kurzfristig auf ein wettbewerbsfähiges Niveau zu senken. Dafür ist nun ein Gesetzgebungspaket kurzfristig notwendig, welches den Strompreis so lange senkt, bis das Energieangebot entsprechend ausgebaut ist und es preissenkend wirken kann. In dem Paket müssen neben dem Erhalt des Spitzenausgleichs, eine Senkung der Stromsteuer sowie als wichtigstes Element ein zeitlich begrenzter Brückenstrompreis beschlossen werden, der ab 2024 gelten muss. Auch unsere mittelständischen Unternehmen müssen dieses Instrument nutzen können.

Die Koalition kann sich trotz breiter Unterstützung von SPD, Bündnis90/Die Grünen sowie auch von der Unionsfraktion bisher nicht zu einem Gesetzesvorschlag durchringen. Gleichzeitig müssen Unternehmen jetzt handeln und über ihre Investitionen entscheiden. Wir brauchen jetzt einen Brückenstrompreis, um Standorte und Arbeitsplätze zu retten. Dazu ist jetzt ein klares Signal der Bundesregierung und sehr zeitnah ein Gesetz notwendig, das noch in diesem Jahr vom Deutschen Bundestag verabschiedet und finanziell unterlegt wird. Schon diesen Freitag tritt der Koalitionsausschuss zusammen. Hier muss die Frage entschieden werden, ob die Industrie mit einem kurzfristigen Energiepaket rechnen kann.

Wir bitten Sie dringend, Ihr Mandat und Ihre Funktion zu nutzen, damit noch in dieser Woche ein eindeutiges Signal der Bundesregierung zu einem kurzfristigen Energiepaket für die Industrie kommt. Wir müssen jetzt entscheiden!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich auch ein persönliches Bild von den Herausforderungen der Beschäftigten und Betrieben vor Ort in Ihrem Wahlkreis machen. Dazu werden Sie – sofern Chemiestandorte in Ihrem Wahlkreis sind – umgehend Einladungen erhalten.

Danke für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüße

Dr. Markus Steilemann
Präsident des VCI

Michael Vassiliadis
Vorsitzender des IGBCE

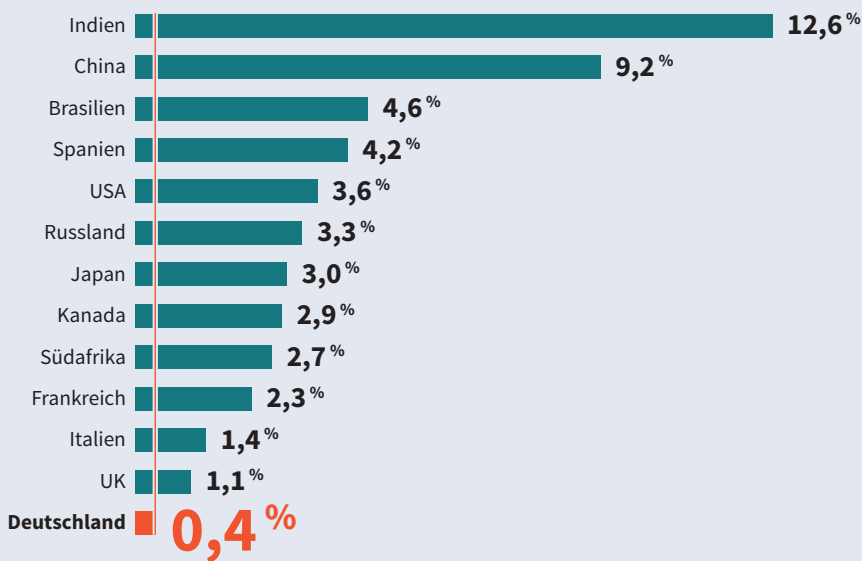
Dr. Kai Beckmann
Präsident des BAVC



FACTSHEET

Weckruf an die Politik

BIP-WACHSTUM: DEUTSCHLAND WEIT ABGESCHLAGEN



BIP-Prognose des IMF, Veränderung 2024 gegenüber 2022

Quellen: IMF (World Economic Outlook, Okt. 2023), VCI



”

Führende
Wirtschaftswissenschaftler
fordern die Bundesregierung
auf, die hohen Energiepreise
dauerhaft zu senken.

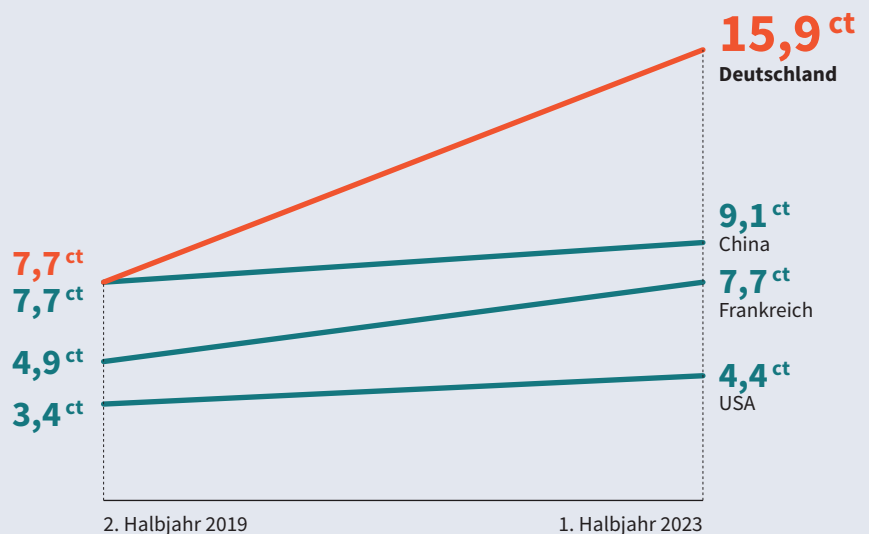
Deutschlandfunk
2. September 2023

”

Der Industriestrompreis
ist weder Gießkanne noch
Strohfeuer – er ist eine
Investition in die Zukunft
des Industriestandortes
Deutschland.

Dr. Markus Steilemann
Präsident des VCI

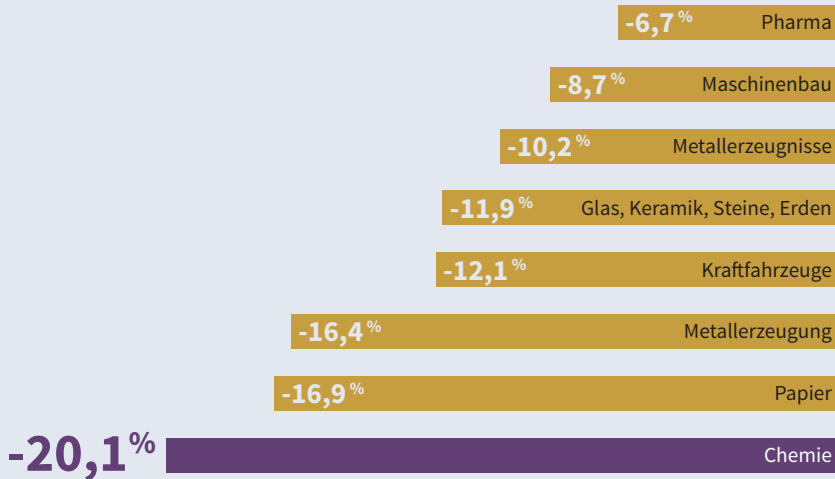
STROMPREISE: STANDORT DEUTSCHLAND UNBEZAHLBAR



Strompreise pro kWh für industrielle Kunden (>150 GWh/a)

Quellen: Eurostat, VCI

DEINDUSTRIALISIERUNG IN VOLLEM GANG



Industrieproduktion in Deutschland nach Branchen (1. HJ 2023),
Veränderung gegenüber 2018

Quelle: Destatis



An der Spitze der industriepolitischen Agenda muss ein Industriestrompreis stehen, der Produktion in Deutschland rentabel macht, bis Strom aus erneuerbaren Energien in ausreichender Menge zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar ist.

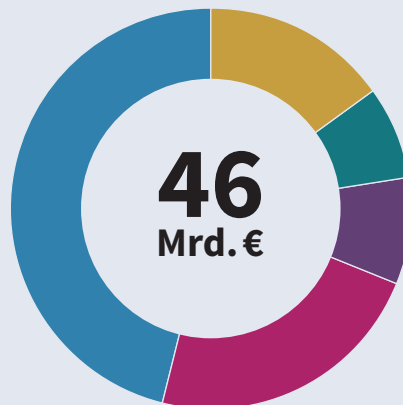
Dr. Kai Beckmann
Präsident des BAVC



Wenn aufgrund hoher Stromkosten Anlagen schließen und Produktion verlagert wird, ist das ein weiterer Schritt zur Schwächung der Industrie. Es braucht jetzt schnell und über die akute Energiekrise hinaus einen Brückenstrompreis, der sich auf Augenhöhe mit denen anderer Weltregionen bewegt.

Michael Vassiliadis
Vorsitzender des IGBCE

ENERGIEINTENSIVE INDUSTRIE LEISTET MILLIARDENSCHWEREN BEITRAG – NOCH!



6,9 Mrd. €
Körperschaftsteuer einschl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer

3,4 Mrd. €
Umsatzsteuer inkl. Einfuhrumsatzsteuer nach Abzug der Vorsteuer

4,0 Mrd. €
veranlagte Einkommensteuer einschl. Solidaritätszuschlag

10,4 Mrd. €
Lohnsteuer einschl. Solidaritätszuschlag

21,0 Mrd. €
Sozialabgaben (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)

Steuern und Abgaben der energieintensiven Industrien
Chemie, Pharma, Glas, Metall und Papier

Quellen: Statistisches Bundesamt, VCI